

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	1
1. Teil. Einzelne Anwartschaftsrechte	3
§ 1. Begriffe und Voraussetzungen	3
I. Begriffe	3
II. Voraussetzungen	4
§ 2. Das Anwartschaftsrecht aus der Übereignung unter einer Bedingung	7
I. Aufschiebend bedingte Übereignung, §§ 929, 158 Abs. 1 BGB	7
A. Darstellung dieses Rechts	7
B. Wirkungen, Schutz und Übertragung dieses Anwartschaftsrechts	8
1. Die Vorschriften des § 161 Abs. 1, 3 BGB	8
2. Schutz durch §§ 771, 809 ZPO	9
3. Sonstiger Schutz	10
4. Übertragung des Anwartschaftsrechts	11
5. Verpfändung und Pfändung	11
II. Auflösend bedingte Übereignung, §§ 929, 158 Abs. 2 BGB	12
A. Darstellung dieses Rechts	12
B. Wirkungen, Schutz und Übertragung dieses Anwartschaftsrechts	13
1. Schutz des Anwartschaftsrechts	13
2. Übertragung, Pfändung und Verpfändung	15

III. Befristete Übereignung, §§ 929, 163 BGB	16
§ 3. Anwartschaftsrecht aus auflösend bedingter Sicherungsübereignung und Sicherungszession	17
I. Auflösend bedingte Sicherungsbereignung	17
A. Entstehung dieses Anwartschaftsrechts	17
B. Vereinbarung einer auflösenden Bedingung	18
1. Sicherungsbereignung immer auflösend bedingt	18
2. Ausdrückliche Vereinbarung einer Bedingung	19
3. Vermittelnde Ansicht	20
4. Eigene Auffassung	20
5. Verstoß gegen § 9 AGBG	21
C. Wirkungen, Schutz und Übertragung dieses Anwartschaftsrechts	23
1. Schutz durch § 161 Abs. 1, 3 BGB	23
2. Schutz durch §§ 809, 771 ZPO	23
3. Sonstiger Schutz, Übertragung, Pfändung und Verpfändung	24
II. Auflösend bedingte Sicherungszession	25
A. Wesen dieses Anwartschaftsrechts	25
B. Schutz dieses Anwartschaftsrechts	26
1. Schutz durch § 161 Abs. 1, 3 BGB	26
2. Schutz durch § 771 ZPO	27
3. Keine Anwendung des § 823 Abs. 1 BGB	28
4. Übertragbarkeit, Verpfändbarkeit und Pfändbarkeit	30
§ 4. Rechtsstellung des Grundstückserwerbers zwischen Auflassung und Eintragung	31
I. Ablehnung eines Anwartschaftsrechts	31

A.	Unzureichender Schutz gegen Zwischenverfügungen	32
1.	Die Auffassung der Literatur	32
2.	Die Rechtsprechung	32
B.	Vernichtung des Rechts des Auflassungsempfängers durch reinen Verfahrensakt	33
C.	Keine Notwendigkeit für ein Anwartschaftsrecht	35
II.	Erfordernisse für das Vorliegen eines Anwartschaftsrechts	37
A.	Die Auflassung ist ausreichend	37
B.	Auflassung und Antragstellung beim Grundbuchamt sind notwendig	39
C.	Die Auflassung und ein vom Grundbuchamt nicht zurückgewiesener Eintragungsantrag durch den Erwerber selbst sind erforderlich	39
D.	Eintragung einer Vormerkung	41
E.	Kein Anwartschaftsrecht aus einer Auflassungsvormerkung	42
1.	Darstellung der Literatur und eigene Auffassung	43
2.	Abschließende Wertung	45
III.	Schutz, Übertragung, Pfändung und Verpfändung dieses Anwartschaftsrechts	46
A.	Schutz durch § 17 GBO, § 823 Abs. 1, § 878 BGB	46
B.	Übertragung des Anwartschaftsrechts	47
C.	Pfändung und Verpfändung des Anwartschaftsrechts	48
§ 5.	Rechtsstellung des Hypothekars vor Vollendung des Erwerbstatbestandes	49
I.	Vorliegen eines Anwartschaftsrechts	49
A.	Hypothek eingetragen und Forderung noch nicht entstanden	49

B.	Hypothek noch nicht eingetragen, aber Forderung bereits entstanden	50
1.	Vorliegen der Einigung, der formellen Entstehungsvoraussetzungen und der Forderung	50
2.	Vorliegen des Eintragungsantrags und der Forderung und keine Zurückweisung des Eintragungsantrags durch das Grundbuchamt	51
a)	Eintragungsantrag durch Besteller der Hypothek	51
b)	Eintragungsantrag durch den Erwerber der Hypothek	51
C.	Eintragung einer Vormerkung	53
D.	Sonderfall: Die Briefhypothek und Übergabe des Briefes nach § 1163 Abs. 2 BGB	54
II.	Schutz, Übertragung, Pfändung und Verpfändung des Anwartschaftsrechts aus der Hypothek	56
A.	Schutz des Anwartschaftsrechts	56
1.	Die Buchhypothek	56
2.	Die Briefhypothek	56
3.	Rechtsgedanke des § 161 BGB	57
4.	Sonstiger Schutz	58
a)	Die Vorschriften der §§ 1133 ff. BGB	58
b)	Hypothekenanwartschaft als sonstiges Recht i.S.d. § 823 Abs. 1 BGB	58
c)	Schutz des Anwartschaftsrechts in der Zwangsvollstreckung	59
aa)	Vollstreckung in die Eigentümergrundschuld	59
bb)	Vollstreckung in das Grundstück	60
B.	Übertragung des Anwartschaftsrechts aus der Hypothekenbestellung	61
C.	Verpfändung und Pfändung des Anwartschaftsrechts	63

§ 6. Rechtsstellung des Berechtigten aus Aneignungsgestaltung	65
I. Vorliegen eines Anwartschaftsrechts in der Variante § 956 Abs. 1 S. 1 Fall 1 BGB	65
A. Voraussetzungen für ein Anwartschaftsrecht	65
B. Ablehnung eines Anwartschaftsrechts	66
C. Eigene Auffassung	66
II. Schutz, Übertragung, Pfändung und Verpfändung dieses Anwartschaftsrechts	67
A. Schutz des Aneignungsrechts	67
B. Übertragung, Pfändung und Verpfändung dieses Rechts	68
§ 7. Sonstige Anwartschaften	70
I. Übersicht	70
II. Die Rechtsstellung des Nacherben	71
§ 8. Entwicklung der Anwartschaftsrechte in der Rechtsprechung	73
I. Anwartschaftsrecht aus Eigentumsvorbehalt und bedingter Sicherungsübertragung	73
II. Anwartschaftsrecht beim Grundstückserwerb	75
III. Die übrigen Anwartschaftsrechte	76

2. Teil. Die Anwartschaftsrechte im Konkurs	78
§ 9. Wirkungen der Konkurseröffnung und Möglichkeiten einer Konkursfestigkeit	78
I. Die Konkurseröffnung	78
A. Konkursmasse und Konkursgläubiger	78
B. Verlust der Verwaltungs- und Verfügungs- befugnis des Gemeinschuldners	79
C. Leistung nur an den Konkursverwalter	80
D. Die Vorschrift des § 15 KO	80
1. Anwartschaftsrecht aus Vorbehaltstkauf und bedingter Sicherungsübertragung	81
2. Anwartschaftsrecht auf Erwerb des Grundstücks bzw. der Hypothek	82
3. Anwartschaftsrecht aus Aneignungs- gestattung	83
E. Sonstige Wirkungen der Konkurseröffnung	83
II. Möglichkeiten einer Konkursfestigkeit	84
A. Bedeutung des Begriffs der Konkursfestigkeit	84
B. Einzelfälle	85
1. Aussonderungsrecht, §§ 43 ff. KO	85
2. Absonderungsrecht, §§ 47 ff. KO	85
3. Erfüllung von Rechtsgeschäften, §§ 17 ff. KO	86
4. Die Vormerkung, § 24 KO	87
§ 10. Das Anwartschaftsrecht aus Vorbehaltstkauf	88
I. Der Verkäuferkonkurs	88
A. Konkursfestigkeit wegen §§ 43 ff. KO	89
1. Das Anwartschaftsrecht ist Eigentum	89
2. Das Anwartschaftsrecht als dingliches Recht berechtigt zur Aussonderung	90
B. Konkursfestigkeit wegen §§ 47 ff. KO	92
C. Nichtanwendung des § 17 KO	92

1.	Die unter Eigentumsvorbehalt gekaufte Sache gehört zur Konkursmasse des Verkäufers	94
2.	Zweiseitiger Vertrag	95
3.	Vorliegen eines Vertrages, der von dem Gemeinschuldner und von dem anderen Teile nicht oder nicht vollständig erfüllt ist	95
a)	Einseitig bzw. beidseitig vollständige Erfüllung	95
b)	Erfüllungsbegriff	96
aa)	Leistungshandlung	96
bb)	Leistungserfolg	97
cc)	Vermittelnde Auffassungen	98
c)	Ergebnis	101
4.	§§ 161, 162 BGB als Sondervorschriften	101
a)	Anwendung des § 161 BGB direkt oder entsprechend	101
b)	Anwendung des § 162 BGB	104
c)	Ergebnis	104
5.	Analoge Anwendung des § 24 KO	105
6.	Der Vorbehaltskäufer hat ein konkursfestes Zurückbehaltungsrecht nach § 273 BGB	106
7.	Kein Eingriff durch § 17 KO in das dingliche Anwartschaftsrecht	107
8.	Die Vorschrift des § 17 KO ist nach seinem Sinn und Zweck auf den Vorbehaltshauf nicht anwendbar	108
a)	Schutzzweck des § 17 KO	108
b)	Kritik an dieser Bestimmung des Schutzzwecks	109
c)	Wertung	111
9.	§ 17 KO gewährt dem Konkursverwalter kein Recht zur Erfüllungsablehnung mit Gestaltungswirkung	112
10.	Die Lösung der Rechtsprechung und eines Teils der Literatur — Korrektur über § 242 BGB	114
11.	Reaktionen und Tendenzen in der Literatur	116

a)	Ablehnende Literatur	116
b)	Zustimmende Literatur	117
12.	Abschließende Wertung	118
	a) Wortlaut des Gesetzes	118
	b) Motive zur KO	120
	c) Systematische Erwägungen	122
	d) Notwendigkeit eines Gestaltungsrechts	124
	e) Keine Änderung der Rechtsprechung des BGH	127
	Ergebnis	127
D.	Vorliegen eines Abzahlungskaufs und die Vorschrift des § 5 AbzG	128
II.	Der Käuferkonkurs	130
A.	Anwendung des § 17 KO	130
B.	Keine Anwendung des § 17 KO	131
§ 11.	Anwartschaftsrecht aus auflösend bedingter Sicherungs- übereignung und Sicherungszession	132
I.	Sicherungsübereignung und Sicherungszession	132
II.	Vereinbarung einer auflösenden Bedingung, § 158 Abs. 2 BGB	133
III.	Die Sicherungsübereignung und § 17 KO	134
A.	Konkurs des Sicherungsnehmers	134
1.	Aussonderungsrecht des Sicherungsge- bers nach § 43 KO für das Sicherungsgut	134
2.	Die Auffassung der Rechtsprechung — die Entscheidung BGH NJW 80, 226 f.	136
	a) Einseitig vollständige Erfüllung des Kaufvertrages	136
	b) Sicherungsabrede kein zweiseitiger Vertrag i.S.d. § 17 Abs. 1 KO	137
3.	Die Ansicht der Literatur	137

4. Wertung und eigene Auffassung	139
B. Konkurs des Sicherungsgebers	140
§ 12. Sonderprobleme zum Eigentumsvorbehalt — Verlängerungs- und Erweiterungsformen	142
I. Übertragung des Anwartschaftsrechts auf Dritte	142
A. Zulässigkeit und Durchführung	142
B. Vorliegen des Anwartschaftsrechts beim Dritten	142
1. Die Auffassung von Serick	143
2. Die Entscheidung BGHZ 75, 221 ff.	143
3. Kritische Würdigung	144
C. Das Anwartschaftsrecht des Zweiterwerbers im Konkurs	145
1. Konkurs des Vorbehaltsverkäufers	145
2. Konkurs des Vorbehaltskäufers	147
a) Durchgangserwerb, Direkterwerb und § 15 KO	147
b) Die Erfüllungsablehnung des Konkursverwalters nach § 17 KO	149
aa) Erfüllungsablehnung gegenüber dem Vorbehaltsverkäufer	149
bb) Erfüllungsablehnung gegenüber dem Zweitkäufer	151
cc) Ergebnis	152
II. Erweiterungs- und Verlängerungsformen des Eigentumsvorbehalts	152
A. Erweiterter Eigentumsvorbehalt, Kontokorrentvorbehalt	154
1. Begriffsbestimmung	154
a) Erweiterter Eigentumsvorbehalt	154
b) Kontokorrentvorbehalt	155
2. Behandlung des erweiterten Eigentums- vorbehalts im Konkurs des Verkäufers	156
a) Die Literatur	156
aa) Kein "Verbund-(Kauf-)vertrag"	157

bb)	Die Lösung von Serick: Erfüllungs- und Sicherungsfunktion	157
b)	Die Rechtsprechung	158
c)	Kritik der Literatur an der Entscheidung	159
d)	Eigene Auffassung	159
e)	Sonderfall Sukzessivlieferungsvertrag	161
aa)	Die Literatur	162
bb)	Die Rechtsprechung	162
cc)	Kritik	163
3.	Kontokorrentvorbehalt im Konkurs des Verkäufers	164
a)	Literatur	164
b)	Rechtsprechung	164
c)	Stellungnahme	165
B.	Konzernvorbehalt	165
1.	Begriffsbestimmung und Zulässigkeit	165
2.	Anwendung des § 17 KO	166
C.	Nachgeschalteter und weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	167
1.	Begriffsbestimmungen	167
a)	Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	167
b)	Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	168
c)	Unterschiede	169
2.	Behandlung dieser Vorbehaltstypen im Konkurs aus dem Blickwinkel des Anwartschaftsrechts	169
a)	Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	169
aa)	Die Literatur	169
(1)	Pflichtgemäß nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	170
	- Erstverkäuferkonkurs	170
	- Erstkäuferkonkurs	170
	- Zweitkäuferkonkurs	171
(2)	Freiwillig nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	171

(3) Pflicht-(Vertrags-)widrig nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	172
bb) Wertung und eigene Auffassung	172
b) Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	173
aa) Rechtslage wie bei der Übertragung des Anwartschaftsrechts	173
bb) Wahlrecht des Konkursverwalters	173
§ 13. Rechtsstellung des Grundstückserwerbers zwischen Auflassung und Eintragung des Grundstückserwerbs	175
I. Eintragung einer Vormerkung	175
II. Rechtsstellung ohne Eintragung einer Vormerkung	175
A. Kein Erwerbshindernis nach § 15 S. 2 KO, § 878 BGB	176
B. Wahlrecht nach § 17 KO durch den Konkursverwalter des Verkäufers	176
1. Beidseitig noch nicht vollständig erfüllter Vertrag	176
2. Ausschluß der Anwendung des § 17 KO	177
a) Die Rechtsprechung	177
b) Das Schrifttum	178
c) Eigene Auffassung	179
§ 14. Die Rechtsstellung des Hypothekars vor Vollendung des Hypothekenerwerbs und § 17 KO	181
I. Anwartschaftsrecht bei Fehlen der Valutierung	181
II. Anwartschaftsrecht bei fehlender Eintragung, wenn der Eintragungsantrag des Hypothekenerwerbers durch das Grundbuchamt nicht zurückgewiesen wurde	183

A.	Schutz der Erwerberposition nach § 878 BGB, § 15 S. 2 KO	183
B.	Erfüllungsablehnung nach § 17 KO	183
§ 15. Die Rechtsstellung des Gestattungsempfängers und § 17 KO		185
Zusammenfassung und Ergebnis		187
Anhang		190